

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **181 (2015)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Marco Sigg

Der Unterführer als Feldherr im Taschenformat

Theorie und Praxis der Auftragstaktik im deutschen Heer 1869 bis 1945

Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh, 2014, ISBN 978-3-506-78086-7

Beschäftigen sich die Geschichtsforschung wie auch die interessierte Leserschaft mit den nationalsozialistischen Streitkräften, stossen sie früher oder später auf Mythen. Ein solcher konnte sich bis vor kurzem hinter der Wissenschaftlichkeit verstecken: die Auftragstaktik. Im Unterschied zur Befehlstaktik – so definierte es der Panzergeneral und Militärstrategie Heinz Guderian – steht bei der Auftragstaktik grundsätzlich zuerst das Ziel und der Zweck. Mit welchen Mitteln diese zu erreichen wären, würde allerdings dem Unterführer überlassen. Gemäss Fritz Erich von Mannstein, einem anderen schillernden Strategen un-

ter den Wehrmachtsgenerälen, sei diese «Selbständigkeit der Führer bis zum Unterführer und bis zum Einzelkämpfer» das «Geheimnis des Erfolges» der deutschen Truppen in den ersten Jahren des Zweiten Weltkrieges gewesen. Die Problematik im Zusammenhang mit der Erforschung der Auftragstaktik zeigt sich bis heute: als Quellen zur Belegung und zur Definition der Auftragstaktik werden nach wie vor gerne die beiden vorgängig zitierten deutschen Generäle herangezogen. Eine Definition der Auftragstaktik lässt sich in den preussisch-deutschen Dienstvorschriften indes nicht finden.

Das Hauptanliegen von Marco Siggs Studie ist dementsprechend die Untersuchung von «Wesen und Inhalt der Auftragstaktik» um der «Deutungsanarchie» einen Riegel zu schieben. Dabei geht er zwei Leitfragen nach: wie wurde die Auftragstaktik im deutschen Heer tatsächlich definiert und gelangte dieses Führungsprinzip auch wirklich bis auf taktische Stufe. Sigg greift dabei auf diverse Kriegstagebücher zurück, vor allem der Führungs- und Operationsabteilungen (Ia), und folgt damit der Methodik der aktuellen Militärgeschichtsforschung.

Philippe Müller

Niklaus Franz von Bachmann

Grenzbesetzung 1815

Herausgegeben von der General Bachmann Gesellschaft. Näfels: Küng, 2015, Keine ISBN, zu bestellen bei Fred Heer, Dorfhaldenweg 8, 3612 Steffisburg/BE

«Ausser den Landmarchen erschlugen die Schweitzer bey Nancy den unveröhnlichen Karl; sie stunden nicht auf der Grenze als sie bei Marignan in der Riesenschlacht den letzten Zweig in die Krone des Ruhmes wanden, der ihre Ruhe bis auf unsere Zeiten gründete.» (Seite 60) Niklaus Franz von Bachmann, der erste General der Tagsatzungsperiode 1814–1848, zog historische Beispiele heran, um die Notwendigkeit der militärischen Bereitschaft zu unterstreichen, welche umso höher sein müsse, je stärker man das Ziel verfolge, nicht kämpfen zu müssen. Es ist das Verdienst des Präsidenten der General Bachmann Gesellschaft Fred Heer und seiner Mitstreiter, den Generalsbericht Bachmanns der Vergessenheit entrissen und in einer ansprechenden Ausgabe dem Publi-

kum neu vorgelegt zu haben. Dass dies noch im Erinnerungsjahr des letzten Feldzuges über die Landesgrenzen hinaus geschieht, einer Kampagne, welche in der Anerkennung der Schweizer Neutralität durch die Mächte mündete, ist besonders erfreulich. Wer weiss, werden sich dereinst auch Herausgeber finden, die Berichte der drei anderen Generäle der Tagsatzungsperiode, Charles-Jules Guiguer de Prangins, Peter Ludwig von Donatz und Guillaume-Henri Dufour neu zu edieren. Bis es soweit ist, und wohl auch danach, halten wir uns mit Vorteil an Bachmanns treffliche Aufforderung, die militärische Bereitschaft nicht zu vernachlässigen (Seite 73). Bachmanns Sprache ist die damals soeben zu Ende gegangene napoleonische Epoche

stilistisch noch deutlich anzumerken, wenn wir aber nach dem Sinn fragen, finden wir Zeitloses: «Uns selbst sollen wir die Zukunft verdanken, wenn wir auf unseren Bergen, und in unsern Thälern frey und geachtet, zufrieden und glücklich, muthig und sicher wohnen wollen. Nicht von wandelbarer fremder Convenienz soll uns ein Überrest oder ein Schatten der Unabhängigkeit zugemessen werden, nicht besorgt, bange und kleinlicht sollen wir erleben, was das wohlgerüstete Schwerdt uns sichern soll, wenn, ein entschlossenes Volk, wir allen zeigen, dass bey uns nichts zu gewinnen ist, dass ein Angreifender im glücklichsten Fall nichts erwerben kann, als ein gemeinschaftliches Grab!»

Jürg Stüssi-Lauterburg



Nr. 12 – Dezember 2015 181. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Christoph Grossmann, Oberst i Gst aD,
Dr. oec. HSG

Chefredaktor
Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i Gst Michael Arnold,
lic. phil. II (AM)

Redaktion
Oberst i Gst Andreas Cantoni (ac)
Andrea Grichting Zelenka, lic. phil. (ga)
Oberst Dieter Kläy, Dr. phil. (dk)
Major Pascal Kohler (pk)
Hptm Christoph Meier (cm)
Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Henrique Schneider, Prof. Dr. (Sc)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberstlt Eugen Thomann, lic. iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen
Silvio Seiler, Telefon +41 44 908 45 61
E-Mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-Mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen bitte mit Abonnementnummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis
inkl. 2,5% MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– /
Ausland Fr. 98.–
Probeabo Schweiz (3 Ausgaben) Fr. 20.–

Auflage: Druckauflage 19 500

Druck: galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 1. Februar 2015

Schwergewicht:

- Der Ferne Osten
- KAMIR
- Nachrichtendienstgesetz